

**ANFRAGE** von Dorothee Fierz (FDP, Egg) und Dr. Bernhard A. Gubler  
(FDP, Pfäffikon)

betreffend Kostenvergleiche unter den Akutspitälern im Kanton Zürich

---

Anlässlich der Vernehmlassung zur Spitalplanung und insbesondere zum Entwurf der "Zürcher Spitalliste 1998" mussten wir feststellen, dass der Listenentwurf auf keinen individuellen betrieblichen Kostenvergleichen beruht und somit keine wettbewerblichen Kriterien, wie vom KVG verlangt, angewendet wurden. Bis heute scheinen eine standardisierte und relevante Kostenrechnung für alle Zürcher Akutspitäler zu fehlen (Stufe Kostenstellen und Kostenträger, sog. Fallpauschalkosten, beispielsweise einer Blinddarmoperation). Wir fragen den Regierungsrat an, was er vorgekehrt hat und was er vorzukehren gedenkt, um in diesem für die öffentlichen Finanzen schergewichtigen Bereich (Umsatz der Zürcher Akutspitäler ungefähr Fr. 2 Mia. pro Jahr, kantonale Nettokosten Fr. 350 Mio.) relevante Führungs- und Controlling-Indikatoren einzuführen. Wir fragen insbesondere an:

1. Welche Art von Leistungsstatistik (betrieblich und medizinisch) wird für die Zürcher Akutspitäler (private und öffentliche) bis wann eingeführt?
2. Welche Kostenrechnungen auf Stufe Kostenstellen und Stufe Kostenträger (Fallpauschalkosten) wird bis wann eingeführt?
3. Aufgrund von welchen Indikatoren werden welche Betriebsvergleiche eingeführt?
4. Auf welchen Zeitpunkt hin werden konkrete Leistungsvereinbarungen mit den Spitälern abgeschlossen?
5. Welche Controlling-Mechanismen werden hierbei bis wann eingeführt?
6. Welche der obigen Bereiche werden durch das Kernprojekt LORAS jetzt abgedeckt? Welche werden in einer späteren Phase Teil von LORAS sein? Welche werden durch LORAS nicht abgedeckt?

Dorothee Fierz  
Dr. Bernhard A. Gubler